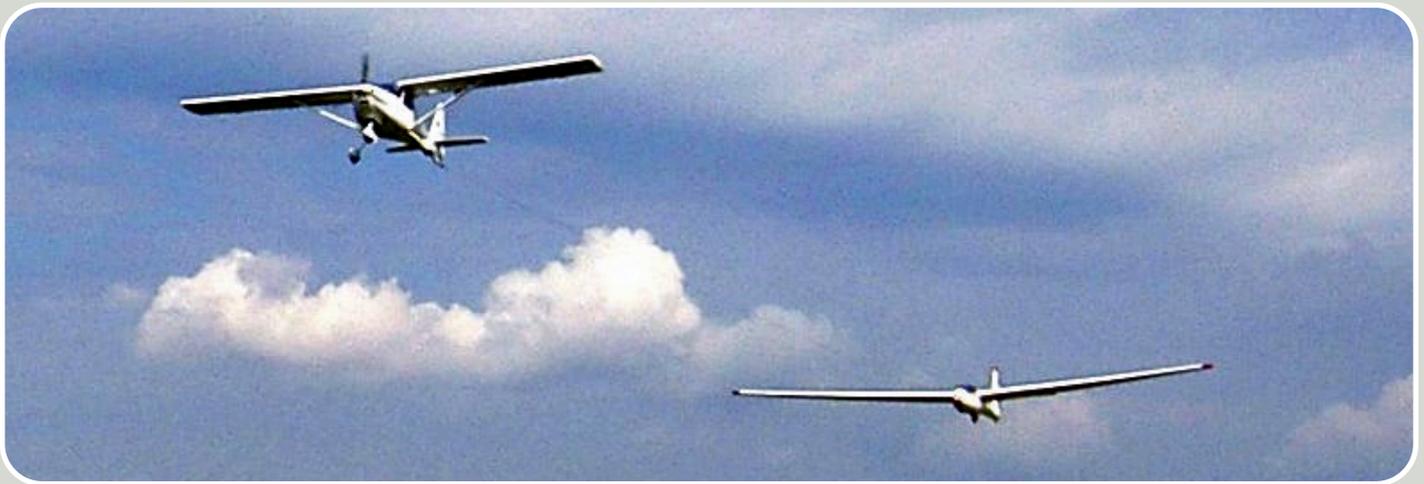


PINNOWINNO



DIE SEGELFLUGSAISON 2008 IST BEENDET

Schneller als einem lieb war endete die Segelflugsaison 2008 Ende Oktober. Einige Mitglieder nutzten den Reformationstag noch einmal, um den einen oder anderen Start vor der langen Winterpause zu absolvieren.

SEGELFLUG

Der Sommerlehrgang war dieses Jahr unser großer Ausbildungshöhepunkt. Zum ersten Mal haben wir den Lehrgang auf drei Wochen ausgeweitet. Insgesamt haben wir 450 Starts und 18:34 in den 3 Wochen erflogen. Leider hat der Thermikgott nicht so mitgespielt, wie erhofft. Der meisten Tage waren fliegar, jedoch waren längere Thermikflüge selten. Der Ausbildung tat dieser Umstand allerdings keinen Abbruch. In den Wochen vor und während des Lehrganges konnten viele der Flugschüler einzelne Ausbildungsab-

schnitte abschließen. Zum bestandenem ersten Alleinflug dürfen wir gratulieren: Rolf Stanelle am 05.07.08, Christopher Kotzelnik am 19.07.08, Hardy Lang am 30.07.08, Sören Michaelis am 07.08.08, Merten Barnert am 14.08.2008 und Johannes Kasten am 16.08.08. Zur bestandenem B-Prüfung dürfen wir Marcel Rückriem am 02.08.08 und Hardy Lang am 14.08.08 gratulieren. Rüdiger

Erben bestand am 30.07.08 seine C-Prüfung und Marcel Rückriem konnte im Sommerlehrgang noch seine F-Schleppeweisung und Pirat-Umschulung absolvieren. Herzlichen Glückwunsch.

Wir können auch wieder neue Mitglieder in unserem Verein begrüßen. Max Schulz (14 Jahre), Tobias Anton (17 Jahre) und Vincent Wischnewski (17 Jahre) nutzen die neue Schnuppermitgliedschaft, um den Verein kennen zu



Merten vor seinem ersten Alleinflug

Erben bestand am 30.07.08 seine C-Prüfung und Marcel Rückriem konnte im Sommerlehrgang noch seine F-Schleppeweisung und Pirat-Umschulung absolvieren. Herzlichen Glückwunsch. Wir können auch wieder neue Mitglieder in unserem Verein begrüßen. Max Schulz (14 Jahre), Tobias Anton (17 Jahre) und Vincent Wischnewski (17 Jahre) nutzen die neue Schnuppermitgliedschaft, um den Verein kennen zu

lernen. Wir wünschen den Drein „Hals- und Beinbruch“ für ihre Ausbildung.

In den zwei Wochen vor unserem Lehrgang waren die „Hasslocher“ bei uns auf dem Flugplatz. Den Käufern unser ehemaligen Cobra hatte es im Mai bei uns so gut gefallen, dass sie beschlossen, uns mit Ihren Familien und zwei Bergfalken wieder zu besuchen. Leider hatten auch sie nicht so viel Glück mit dem Wetter. Ein großes Dankeschön möchten wir noch einmal Hans Thiemann ausdrücken, der in den zwei Wochen als F-Schlepp Pilot zu Verfügung stand.

Anfang Juli besuchte uns der Judoverein Wittenburg für ein Wochenende. Die Sportler aus Wittenburg nutzten die Zeit bei uns für Mitflüge und Gespräche. Auch demonstrierten uns die Judoristen eindrucksvoll ihre Sportart. Hier gilt der Dank Dirk Möller, der den Kontakt hergestellt hat und sich um die Organisation kümmerte.

MODELLFLUG

Modellflugtag am 18. Mai

Wind, Sonnenschein und Regen wechselten sich an diesem Tag ab. Modellflieger aus MV, Ratzburg und Hamburg folgten unserer Einladung um zwanglos zu fliegen. Es gab eine Vielzahl von Modellen zu bewundern, die ihre Flugtüchtigkeit unter Beweis stellten. Für das leibliche Wohl sorgte Jürgen, der in

Aber auch in technischer Hinsicht tat sich einiges in den letzten Monaten. In den letzten Wochen gab es beim Windenbetrieb in Pinnow in sehr kurzen Abständen Seilrisse, sodass der Vorstand sich gezwungen sah, dieses zu erneuern. Da das viermal so teure Kunststoffseil aber nicht die erhoffte Nutzungsdauer aufwies, entschieden wir uns nun wieder auf beiden Windentrommeln auf das altbewährte Stahlseil zurück zuwechseln.

Leider ist die anfängliche Streckenflugeuphorie schon wieder fast erloschen. Das nicht gerade optimale Streckenflugwetter war da natürlich mit Schuld. Bernd Speer konnte in Roitzschjora noch Punkte für die Vereinswertung einbringen. Am 30. August nutzten dann Christian Speer, Manfred und Oliver Quast das Wetter und flogen noch einmal knapp 700 Kilometer. Durch diese Flüge ergab sich dann noch kurz vor Ende der Streckenflugsaison ein Führungswechsel. Die Tabelle

der Regenpause im Akkord grillen musste. Einige Teilnehmer fragten schon im Vorfeld, ob wieder gegrillt wird. An frischer Luft schmecken die Würste und Steaks von Jürgen besonders gut. Für seinen Einsatz bedanken wir uns. Unsere Rentnergang war im Vorfeld besonders fleißig und hat die Bodenhülsen für das Sicherheitsnetz neu gesetzt. Ohne diese Arbeit wäre der Flugtag nicht möglich gewesen – danke!

führt Oliver Quast an, gefolgt von Manfred Quast und Bernd Speer. Es bleibt spannend, dar der Sieger erst Ende 2008 feststehen wird. Die Landeswertung der Deutschen Meisterschaft im Segelflug (DMSt) steht jedoch schon fest. In der Vereinswertung belegen wir nun den 9. Platz.

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder eine schöne Nachricht zu Schluss. Am 19. August erblickte der kleine Sohn von Andrea Ebertus und Mathias Gutzmann das Licht der Welt. Wir wünschen dem kleinen Elias Benjamin und den stolzen Eltern alles Gute.



Der kleine Elias Benjamin

Großseglerwettkampf und F-Schlepp-Treffen am 22. Juni

Auch an diesem Tag meinte es Petrus mit uns besonders gut. Sonnenschein und ein wahrhaft steifer Wind forderte die teilnehmenden Piloten heraus und so manches Gesicht war am Ende der Veranstaltung sichtbar gezeichnet. Dennoch absolvierten alle Modellflieger diesen Wettkampf bruchfrei. Einzig die schleppende Piper, die die Stralsunder mitgebracht haben,

musste nach einer aufgegangenen Lötnaht am Fahrwerk passen. Stressfrei und harmonisch wurden die drei Durchgänge absolviert, in deren Ergebnis zwei erste Plätze durch Punktgleichheit erzielt wurden. Dietrich Papendorf und Hanno Grzymislawski müssen sich nunmehr den Wanderpokal teilen. Nach Abbau des Sicherheitszaunes und aller anderen Dinge, die gerade verstaut waren, begann es heftig zu regnen. Da haben wir viel Glück gehabt! Vielleicht hat Glenn seine Beziehungen nach oben spielen lassen.

Der Ausflug in die Alpen

Am 20. Juli war es soweit. 1089 km zeigte das Navi an, bis der Zielort, die Geigerhütte auf dem Wöllaner Nock, erreicht wird.

Kurz vor Mitternacht fuhren wir von Schwerin los, an der Hängekupplung ein zweiachsiger Hänger,

der mit Modellen und alles was man für eine eventuelle Reparatur benötigt, bestückt war. Nach einem kleinen Zwangsaufenthalt in einem österreichischen Dorf, wo gerade eine Kapelle und Schützen in historischen Uniformen die Strasse blockierten, erreichten wir gegen 13.30 Uhr die Geigerhütte. Die Wirtin, Frau Greimann, nahm uns herzlich auf und nachdem wir unsere Zimmer bezogen haben, ließen wir es uns bei Käsespätzle



und einem kühlen Bier richtig gut gehen. Die Geigerhütte ist eine kleine Pension in landestypischer Holzbauweise, urgemütlich und auch preiswert. Leider hatten wir an den ersten drei Tagen Nordwind und auf dem Hang ging nichts. Da Dietrich und Maik noch ein Modell komplettieren wollten, wurde kurzerhand ein Teil des Gasthauses als Werkstatt umfunktioniert. Die Wirtin zeigte Verständnis und so wurden die Modelle fertig gestellt. Die beiden nächsten Tage sind wir dann zur Kuhwiese auf der Gerlitzen Alp gefahren. Dort stand der Nordwind direkt auf dem Hang und fliegen war möglich. Fliegen in den Alpen ist immer eine Herausforderung. Manchmal schlägt die Defekthexe zu oder Störungen zwischen den

Ohren fordern ihren Tribut. So sollte es auch bei uns sein. Leider haben zwei Modelle

die Rückfahrt nicht mehr überlebt. Aber so ist das Leben! Und wer fährt schon mit zwei Modellen in die Alpen? Drei ist das Mindestmaß! Nach einem erfolgreichen Tag verwöhnte uns die Wirtin mit ihren Kochkünsten. Gerichte, deren Zutaten aus dem eigenen bäuerlichen Betrieb (garantiert Bioprodukte!) entnommen wurden, ließen Gaumenfreude aufkommen. Es war wirklich alles lecker und wenn wir noch zwei weitere

Wochen dort verblieben wären, dann hätte die Garderobe sicher nicht mehr gepasst. Im letzten Teil der Woche wechselte die Windrichtung und ein Fliegen auf dem Wöllaner Nock war möglich. Umringt von neugierigen Kühen, die die Buttermilch für Dietrich geliefert haben, wurden die Modelle ihrem Element übergeben. Hui ... das geht ja wie im Fahrstuhl rauf! Und jeder, der ein davon fliegendes Modell sieht, welches im Geradeausflug stetig wegsteigt, ist begeistert. Das sind Aufwinde, von denen wir Flachländer träumen! Nun, die Woche war wie immer schnell vorbei und es hieß Abschied nehmen. Wir bedanken uns auf diesem Wege ganz herzlich bei unserer Wirtin und werden ganz sicher im nächsten Jahr wieder dorthin fahren. Übrigens – das Fliegen in den Alpen ist keine „Expertensache“. Auch Anfänger können dort ihren Easy Glider gut fliegen. Vielleicht kommen nächstes Jahr noch mehr Leute aus unserem Verein mit. Auf alle Fälle melde ich Anfang Januar die teilnehmenden Modellflieger an, so ist das schon abgesprochen.

Weitere Neuigkeiten

Unsere Zusammenarbeit mit Manfred Wiegmann und der Promotion Firma **Airmix** zeigt ihre ersten Ergebnisse. Dietrich Papendorf, Maik Broscheit und Torsten Bretschneider haben Testmodelle, die sie samt Innereien kostenlos erhalten haben, aufgebaut und getestet. Das Ergebnis könnt ihr unter www.airmix.de anschauen. Neue Modelle sind entstanden, bzw. stehen kurz vor der Voll-

endung. So gibt es seit kurzem eine Pilatus B4, die den Segelfliegern sicher bekannt ist, als Modell. Die ersten Schleppflüge sind absolviert und die B4 fliegt recht ordentlich. Dank an Herbert, der sich als Schleppilot zur Verfügung gestellt hat. Das Modell Sirius, benannt nach dem Stern, der den alten Ägyptern die Nilflut ankündigte, ist ein absoluter Hingucker. Wer das Modell in Butterflystellung absteigen sieht, zweifelt an den

Gesetzen der Physik. Im Winkel zwischen 60 bis 45 Grad steigt das Modell mit gleichbleibender Geschwindigkeit ab, um dann sanft vor den Füßen des Piloten aufzusetzen. Ein neuer Easy Glider Pro ist aufgetaucht und strebt dank eines 400 Watt Antriebes senkrecht nach oben. Das ist der reine Wahnsinn, was man heutzutage mit Elektroantrieben erreicht. Mittlerweile haben einige 2,4 GHz Anlagen den Platz erobert, die zur Zu-

friedenheit ihrer Besitzer arbeiten. Mit diesen Anlagen entfällt die Absprache zur Sendefrequenz, weil das System sich eine freie Frequenz sucht, ohne die anderen Teilnehmer zu stören. Eine neue Flycam macht die Runde. Diese Kamera filmt und speichert das Ergebnis auf eine SD Karte. Hier werden wir zu gegebener Zeit ein paar Sequenzen auf unserer Homepage veröffentlichen.

UL

Durch Schulung, F-Schlepp und Flüge unserer Mitglieder war die Ausnutzung der FK-9 in den letzten Wochen und Monaten gut. Christian Speer und Marten Quast konnten ihre Einweisung

auf das UL abschließen. Auch Maik Bosselmann konnte durch einen Checkflug seine schon verfallene Lizenz wieder aufleben lassen. Thomas Helm steht seit Mitte des Jahres den Segelfliegern als ein weiterer Schleppilot auf der FK-9 zur Verfügung.

Als ein weiteres neues UL Mitglied dürfen wir Thomas Biewald bei uns begrüßen. Er ist UL Pilot und wird mit seinem Motorschirm eine weitere Flugart in unseren Verein bringen. Auch ihm wünschen wir viel Spaß bei uns im Verein.

VOLLVERSAMMLUNG

In den letzten Wochen habt ihr bereits die Einladung zur diesjährigen 2. Vollversammlung erhalten. Dieses Jahr wird der Vorstand wieder neu gewählt.

Hans Thiemann, unser erster Vorsitzender, hatte bereits bei der letzten Wahl geäußert, dass er nach dem Ende der jetzt endenden Wahlperiode sein Amt zur Verfügung stellen wird. Ihr

seht also, dass weitreichende personelle Entscheidungen anstehen. Daher bitte wir jedes Mitglied am 15. November sein Stimmrecht im Feuerwehrhaus in Pinnow wahr zunehmen.

Die nächsten Termine

15.11.2008

Vollversammlung im Gemeindehaus Pinnow

Weitere Termine werde demnächst veröffentlicht

Wenn ihr „Pinnow Info“ mit Bildern oder Texten bereichern könnt, schickt diese bitte per e-mail an newsletter@fliegerclub-pinnow.de